

Vorlage Nr.: V0697/20
Datum: 15. Dezember 2020

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	15.12.2020	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	21.12.2020	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)	11.01.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	13.01.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen	18.01.2021	nicht öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Altstadt	20.01.2021	nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)	21.01.2021	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	28.01.2021	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Finanzen, Personal, Recht

Gegenstand:

Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions in der Basisvariante im Ergebnis des Wettbewerblichen Dialogs gem. § 3 a EU Abs. 4 VOB/A; Vergabe-Nr.: 2019-52PI-00038

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Abschluss des Generalübernehmervertrages für die Planung und den Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions in seiner Basisvariante auf der Grundlage der Juryentscheidung vom 17. November 2020 mit der ARGE BAM Sports GmbH/BAM Deutschland AG, Heerdter Lohweg 35 in 40549 Düsseldorf mit einer Auftragssumme von 34.136.183,73 Euro.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Optionsleistungen an Dritte gemäß Anlage 4 zu beauftragen, wenn diese finanziell sichergestellt sind. Dem Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) ist vor Beauftragung zu berichten.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, mit der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH ein Energie-Contracting abzuschließen. Über den Umfang ist dem Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) vor Vertragsschluss zu berichten.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) regelmäßig zum Projektstand Bericht zu erstatten.

bereits gefasste Beschlüsse:

V1413/11	Sanierung Heinz-Steyer-Stadion (HSS) - Übertragung von Finanzmitteln V1898/12 Haushaltssatzung 2013/2014 (Übertragung von Finanzmitteln)
V2189/13	Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions (Funktionsgebäude)
V0377/15	Um- und Ausbau Heinz-Steyer-Stadion, Neubau Nordtribüne
V2417/18	Um- und Ausbau Heinz-Steyer-Stadion, Weiterentwicklung Sportpark Ostra
V0582/20	Bewerbung für das Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtung

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:	Finanzhaushalt Eigenbetrieb Sportstätten Dresden
Projekt/PSP-Element:	70.205072.740.006
Kostenart:	Investition
Investitionszeitraum/-jahr:	2021 bis 2023
Einmalige Einzahlungen/Jahr:	2020 616.200 Euro (Haushaltsausgaberes)
	2021: 2.540.000 Euro
	2022: 9.230.000 Euro
	2023: 17.750.000 Euro
	zzgl. Projektzuschuss des Freistaates Sachsen: 4.000.000 Euro
Einmalige Auszahlungen/Jahr:	2021 bis 2023 gesamt: 34.136.200 Euro gemäß § 10 des GÜ-Vertrages - Zahlungsplan des Auftragnehmers

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

Betreiberkosten werden nach Fortführung der Planung ermittelt.
Die Abschreibungen werden durch Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens neutralisiert.

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Ergebnishaushalt Eigenbetrieb Sportstätten ab 2023

10.100.42.4.1.01

Auflösung Sonderposten
Erlöse aus Betreuung

Laufender Aufwand/jährlich: Abschreibungen
Betreibungskosten

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:
Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis: Ergebnishaushalt Eigenbetrieb Sportstätten
ab 2023

PSP-Element: 10.100.42.4.1.01

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert: 34.136.200 Euro

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Das im Jahr 1919 eröffnete und 1929 erweiterte Heinz-Steyer-Stadion entspricht gegenwärtig nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemäße Sportstätte dieser Größenordnung. Damit verbunden ist ein deutlicher Bedarf an Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen im und am Objekt.

Darüber hinaus ist die Nutzung der Steintribüne über den 31. August 2021 baurechtlich nicht mehr gegeben.

Um eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Entwicklung des Stadions zu erhalten, wurde die STESAD GmbH durch den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden mit der Erarbeitung einer Entwicklungsstudie beauftragt. Ziel war es dabei, eine nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung des Heinz-Steyer-Stadions zu forcieren und künftigen Anforderungen an eine moderne Sport- und Veranstaltungsstätte gerecht zu werden.

Am 20. September 2018 bestätigte der Stadtrat die Entwicklungsstudie zum Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und die Durchführung eines Wettbewerblichen Dialoges zum Bau des Basisszenarios. Außerdem wurde die Erweiterung des Sportparks Ostra als Grundlage für die weiteren Planungen beschlossen.

Im Verfahren eines Wettbewerblichen Dialoges haben sich 2019 in einer ersten Stufe in einem Teilnahmewettbewerb drei interessierte Unternehmen beworben, welche nach Prüfung der Eignung zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert wurden.

Nach Durchführung der Dialogphase 1, der Prüfung und Wertung der Wettbewerbsbeiträge und erfolgter Jurysitzung im Mai 2020 wurden drei Bieter aufgefordert, an der 2. Dialogphase teilzunehmen. Dabei wurde eine Vielzahl an Hinweisen für die Überarbeitung und damit möglicher Optimierung des Projektes in der 2. Phase übermittelt.

Nach Abschluss der zweiten Dialogphase wurden die Bieter im Oktober 2020 auf der Grundlage der eingereichten und in der Dialogphase näher ausgeführten Leistungen zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes aufgefordert.

Die Wettbewerbsbeiträge wurden anhand der in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien bewertet. Im Bericht der Jury werden die Entscheidungen begründet (siehe Anlage 1).

Baubeschreibung

Mit dem Stadion wird ein markanter baulicher Auftakt zum Sportpark Ostra geschaffen. Die äußere Gestaltung stellt ein echtes Stadion mit entsprechender Atmosphäre dar. Dazu werden verschiedene Bereiche wie die Südtribüne mit Funktionsbereichen, die vorhandene Nordtribüne und die Ost- und Westkurve in eine Gesamtform mit einem umspannenden Band integriert. Der umlaufende Rahmen bildet die Grundkonstruktion für die Flutlichtanlage. Die Südtribüne ist ein eigenständig nutzbares Gebäude mit vielfältigen Sportnutzungen, die nach außen sichtbar in Erscheinung treten und Bestandteil des Stadions sind. Durch eine transluzente Metall-Vorhangsfassade, die auch als Werbe- und Informationsfläche (Multi-Media) dienen kann, entsteht ein einheitliches Erscheinungsbild des Stadions. Die großzügige Plaza verbindet die Ballsportarena mit dem Stadion, der Eistrainingshalle und dem Internat und schafft dadurch verschiedene Freiraumfunktionen.

Die Bündelung zahlreicher Sportarten (wie u. a. Fechten, Squash, Tanzen, Fitness, Kraftsport, Rollentraining, Radsport, Indoor-Activity) in der Südtribüne (kurze Wege, kombinierte Nutzung von Umkleiden etc. möglich) ermöglicht eine außerordentliche Funktionalität und Synergie. Die Positionierung der Funktionen wurde entsprechend der nutzungsspezifischen Anforderungen angepasst. Kombiniert wurden die sportfunktionalen Bereiche mit gewerblichen Angeboten. Beispielsweise wurden Verkaufsflächen in prominenter Lage zum Publikumsverkehr an der Straße verortet.

Die Südtribüne bildet den wichtigsten baulichen Teil des Stadiongebäudes. Sie ist insbesondere gestalterisch Teil des Stadions und wird dadurch zur baulichen Basis für die Gesamtform des Stadions. Das Funktionsgebäude als solches ist als eigenständig nutzbares Gebäude konzipiert. Es soll dabei ein Ort sein, welcher mit seinen Nutzungen nach außen sichtbar in Erscheinung tritt und im städtebaulichen Kontext steht. Es wird über den zentralen Haupteingang erschlossen. Zwei Kassen sind mit direktem Zugang von der Plaza, direkt neben dem Haupteingang zur Südtribüne angeordnet. Die Besucherinnen und Besucher betreten das Foyer durch einen Windfang und verteilen sich im Gebäude und den Tribünenbereichen.

Die Südtribüne ist der Ort, in dem die vielfältigen untergebrachten Sport- und Veranstaltungsnutzungen optimal funktionieren und gut erreichbar sind.

Die Plaza beginnt an der Weißeritzstraße zwischen Ballsportarena und neuem Stadion und steigt ausgehend vom Niveau der Straße bis zum Stadioneingang in der Mitte des neuen Stadion-Funktionsgebäudes leicht an.

Sie wird somit zur neuen Mitte zwischen Ballsportarena, Stadion und den verschiedenen Freiraumfunktionen. Der bereits vorhandene Vorplatz an der Ballsportarena bildet einen Freiraumauftritt aus Richtung Kreuzungsbereich Magdeburger Straße und führt von hier aus zur neuen Plaza.

Die Südtribüne ist zu beiden Seiten hin abgewinkelt, so dass sich dadurch eine Stadionatmosphäre entfalten kann. Außerdem wird damit der Übergang in die beiden Kurven eingeleitet.

Die Rollstuhlfahrenden finden ihre Plätze auf der Rückseite der Südtribüne. Diesen Platz erreichen sie entweder über einen der Aufzüge im Bereich des Haupteingangs oder über eine barrierefreie Rampe im Freien an der Westseite der Südtribüne.

Die behindertengerechten sanitären Einrichtungen befinden sich rechts und links oberhalb der Südtribüne sowie jeweils neben den Mundlöchern Ebene 1. Die WC-Anlagen aller Nutzer sind den Plätzen unmittelbar zugeordnet.

Je ein Cateringbereich ist oberhalb der Tribüne rechts und links angeordnet, ein weiterer Cateringbereich ist in der Lobby untergebracht.

Die bestehende Nordtribüne wird wie bisher separat über die zwei vorhandenen Zugänge rechts und links der Nordtribüne erschlossen.

Die Westkurve wird über die Plaza westlich der Südtribüne erschlossen. Die Böschung der Westkurve wird als Schotterrasen ausgebildet. Der neu zu modellierende Wall ist hinsichtlich der Tragfähigkeit auf den Aufbau mobiler Tribünen für den Eventfall vorbereitet. Beim Verwenden von mobilen Tribünen erfolgt die Erschließung hinter den mobilen Anlagen, von wo aus die Besucher über Mundlöcher zu den jeweiligen Stufengängen der Tribünen gelangen. Es wird hier auch ein offener Bereich in der Mitte der Westkurve freigehalten, der in Pausen als Aufenthalt genutzt werden kann und den Blick auf die Anzeigetafel freihält.

Die Ostkurve ist zweigeteilt. Der südliche Teil wird über einen breiten Zugang entlang der Fassade der Südtribüne erschlossen. Vor dem Zugang zur Süd-Ost-Kurve entsteht ein zusätzlicher Vorplatz über der Straßenebene. Der nördliche Teil wird wie im Bestand über den Zugang der Nordtribüne erreicht. Die Verteilung der Besucher auf den zwei Plateaus der Osttribüne erfolgt analog der Westtribüne. Der Ostwall ist mittels Schotterrasen ausgebildet. Die Bereiche hinter der Böschung in Ost und West sind als wassergebundene Wegedecke geplant.

Der geschlossene Flutlichtring sorgt für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Stadions bei gleichzeitiger Minimierung der Lichtemissionen in die umliegende Bebauung. Die Errichtung der Leichtathletikanlage erfolgt unter Einhaltung der geforderten Normen des Spitzensports. Die Ausstattung der Anlage wird gemäß den Vorgaben des Raumbuches und der funktionalen Leistungsbeschreibung (Anlage 3, Wettbewerbsunterlage, Beschreibung der zu erbringenden Leistungen) umgesetzt.

Zur Realisierung des vorliegenden Entwurfs ist der Abriss zahlreicher Bauwerke im Bebauungsfeld erforderlich. Die Wälle und die Bodenplatte des Eisstadions sowie das Fechtergebäude bleiben bei Baufeldübergabe vorerst erhalten. Ebenso wird die Nordtribüne in ihrer bestehenden Form erhalten. Gleiches gilt für die alte Anzeigetafel in der Westkurve, die ebenfalls in ihrem

jetzigen Bestand erhalten bleibt.

Strukturierung der Südtribüne

Ebene 0 (Spielfeld- und Straßenebene)

In der Mitte der Südtribüne befinden sich alle Umkleiden, Bereiche für Sportlerinnen und Sportler und die Mixed-Zone mit direktem Zugang zum Spielfeld.

Links befindet sich der Squash-Bereich mit kleiner Tribüne und allen Nebenräumen. Aufgrund der Höhe der Squash Courts ist der linke Bereich des Hauptgebäudes tiefer als der rechte Bereich. Über die Aufzüge sind dennoch alle Bereiche der Südtribüne barrierefrei zu erreichen. Ein direkter Zugang zum Spielfeld ist ebenfalls gegeben.

Der rechte Bereich der Tribüne ist für Lagerräume vorgesehen. An der Stirnseite gibt es mehrere Zugänge zum Spielfeld. Technikflächen sind auf beiden Seiten angeordnet.

Ebene 1 (Plazaebene)

In der Mitte befindet sich der Hauptzugang für alle Nutzerinnen und Nutzer des Stadions. Über die Lobby werden alle Zugänge für die verschiedenen Nutzungen geführt. Eine Kasse ist direkt über die Plaza erreichbar. In der Lobby befindet sich ein Empfang mit Nebenraum und ein Cateringbereich, dadurch ist die Nutzung der Lobby im Zusammenspiel mit der Plaza sehr variabel möglich.

Im linken Bereich sind der zentrale Kraftbereich und der Radsportbereich angeordnet.

Auf der Ostseite sind die Sportmedizin und Verkaufs- und Gewerbeflächen vorgesehen. Durch den Höhenunterschied der Plaza zur Straßenebene entsteht vor dem Sportgeschäft eine Terrasse, die interessante Nutzungsmöglichkeiten bietet.

Ebene 2

Mittig befindet sich der Multifunktionsraum mit den Nebenräumen, wie Cateringbereich, Sanitäranlagen und Lagermöglichkeiten. Durch die mobilen Trennwände lässt sich der Multifunktionsraum in drei unabhängig nutzbare Räume unterteilen.

Jeweils rechts und links an der Rückseite der Tribünen befinden sich die Funktionsbereiche für die Besucher auf der Haupttribüne.

In der linken Seite der Tribüne befindet sich der zweite Teil des Kraft- und Fitnessbereichs. Beide Ebenen sind über eine interne Treppe miteinander verbunden.

Der rechte Gebäudeteil ist für die Büroeinheit von Sport- und Eventmarketing vorgesehen. Diese Büroeinheit ist durch das Treppenhaus oder Aufzug von der Plaza erreichbar und separat nutzbar.

Ebene 3

In der Gebäudemitte ist mit der Fechterhalle der größte Raum der Südtribüne untergebracht.

Der linke Gebäudeteil beinhaltet wieder Räume mit sportlicher Nutzung. So ist neben dem Kurs- und Gymnastikraum, der Ballettsaal und der Raum für Indoor-Activity angeordnet. Außerdem sind hier die Büros für den Dresdner Fecht Club 1998 e. V. und Cinderella e. V. vorgesehen.

Rechts sind alle anderen Büros sowie Stadionleitung mit Stadiontechnik untergebracht.

An der Nordfassade zum Spielfeld sind alle Kamerapodeste mit einem Verbindungsgang vorgesehen.

Es wird ein nachhaltiges Projekt umgesetzt mit optimierten Baunutzungskosten, maximaler Betriebssicherheit und sehr guter Nutzungsqualität. Die kompakte Bauweise im Kontext mit einem Energiekonzept, welches auf der Fernwärme beruht stellt einen hohen ökologischen Wert dar.

Infield (Stadioninnenbereich)

Die Gesamtgröße des Infield mit Grenze Tribüneninnenkante/Wall beträgt ca. 17.500 m². Diese setzt sich zusammen aus dem Naturrasenspielfeld mit einer Flächengröße von ca. 8.000 m² und der Wettkampfanlage Typ A mit acht Rundlaufbahnen und acht Sprintbahnen. Die Nutzung der Anlage ist für die Sportarten Fußball (bis Regionalliga), American Football und Leichtathletik (Deutsche Meisterschaften, Wettkämpfe nach IAAF für Junioren und Senioren) vorgesehen. Als Belag ist Kunststoff in gießbeschichteter Bauweise nach DIN EN 14877 in der Farbgebung rot vorgesehen.

Es erfolgt der Rückbau der gesamten Ausstattung, Ausstattungsgegenstände werden zum Teil wiederverwendet.

Optionsleistungen

Aus dem zugrundeliegenden Leistungsumfang wurden definierte Teilleistungen eliminiert und als Optionsleistungen ausgewiesen. Dadurch war es möglich, das Ausschreibungsverfahren weiter fortzuführen. Die Optionsleistungen sind im Wesentlichen notwendig für den Betrieb des Stadions.

Die Festlegung von Optionsleistungen ermöglicht zusätzliche finanzielle Flexibilität. Dabei wurden Leistungen herausgelöst, die durch Ausschreibungen des Eigenbetriebes Sportstätten bereitgestellt werden um dadurch Aufschläge des Generalübernehmers zu sparen (a), um die Leistungen durch Dritte zu finanzieren (b, c, d, e, f) und um einen förderschädlichen Maßnahmebeginn zu vermeiden (g).

Die Optionsleistungen werden wie folgt definiert:

- a) Ausstattungen von Umkleideräumen und die Ergänzung von Sportgeräten. Die dafür notwendigen Mittel werden im Doppelhaushalt 2023/2024 eingestellt.

- b) Weiterhin sollen Leistungen durch Abschluss von Energieliefer-Contractings ausgegliedert werden. Diese beinhalten Leistungen für die Fernwärmeübergabestation und die zentralen Wasseraufbereitungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen. Hintergrund dieser Maßnahmen ist die im Jahr 2022 beginnende energetische Umstellung des Sportparks Ostra auf Fernwärmeversorgung durch die DREWAG. Energie-Contracting bezeichnet eine Kooperationsform mittels eines Vertrages zwischen Contractingnehmer (Landeshauptstadt Dresden) und einem Contractinggeber (Dienstleistungsunternehmen). Es handelt es sich um ein Energieliefer-Contracting auch Anlagen-Contracting genannt. Der Contractor errichtet und betreibt die Energieanlagen auf eigenes Risiko und Kosten auf Basis von langfristigen Verträgen. Der Contractor wird die an einem vereinbarten Punkt übergebene Wärme-, Kälte- und Elektroenergie mittels Zählerinrichtungen in Rechnung stellen.
- c) Die Lieferung der Videoanzeigetafel soll wie nahezu in allen Stadien im Rahmen eines Sponsorings erfolgen. Dabei werden den Sponsoren Werbeflächen auf der Tafel sichergestellt.
- d) Teile der Sanitärgegenstände werden von Vertragspartnern gestellt.
- e) Die Errichtung, Unterhaltung und Organisation der Pkw-Stellplätze wird nach zu erfolgreicher Ausschreibung an einen privaten Investor vergeben. Dieses Modell wird bereits an der benachbarten Ballsportarena erfolgreich praktiziert. Zur Ausschreibung über die Errichtung und Betreibung der Stellplätze liegt von einem Interessenten eine Absichtserklärung für die Abgabe eines Angebotes vor. Der Investor übernimmt die bauliche Errichtung der Stellplätze und sichert über einen längerfristigen Vertrag dessen Betreibung und Unterhaltung.
- f) Die Ausstattungen der Regenerierküchen obliegt einem zukünftigen Konzessionär der gastronomischen Rechte. Unter einer Konzession ist die befristete Verleihung eines Nutzungsrechtes zu verstehen, welche mit einem Vertragspartner über einen längeren Zeitraum vereinbart wird. Der Inhalt der Ausschreibungen für die Regenerierküchen wird die Ausstattung auf Kosten des Konzessionärs beinhalten.
- g) Die Herauslösung der Optionsleistung zur Neuprofilierung der Ost- und Westkurven im Stadion und die Herstellung der Tragfähigkeit für mobile Tribünenelemente resultiert aus der Beantragung von Fördermitteln für die Inwertsetzung belasteter Flächen und Beseitigung von Altlasten. Mit Unterzeichnung des GÜ-Vertrages entstünde ein förderschädlicher Maßnahmebeginn, eine Förderung wäre damit ausgeschlossen. Der Generalübernehmer wird mit diesen Optionsleistungen in Höhe von 1.002.126,00 Euro erst nach Abschluss des Förderverfahrens beauftragt. Sollten die finanziellen Mittel nicht über die Förderung sichergestellt werden, sind die Kosten im Rahmen der Gesamtfinanzierung von 37.330.000,00 Euro abgedeckt (siehe Anlage 5).

Finanzierung

Mit Beschluss V2417/18 vom 20. September 2018 bestätigte der Stadtrat die Entwicklungsstudie zum Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und Erweiterung des Sportparks Ostra. Für den Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions erhält der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden in den Jahren 2019 bis 2023 Zuweisungen aus dem Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 33.330.000,00 Euro, davon wurden 32.000.000,00 Euro zusätzlich durch

die Landeshauptstadt Dresden bereitgestellt und 1.330.000,00 Euro aus investiven Budgetresten des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden gedeckt. Die Gesamtinvestition beträgt 37.330.000,00 Euro. Zur Deckung der bestehenden Finanzierungslücke werden vom Freistaat Sachsen Fördermittel in Höhe von 4.000.000,00 Euro bereitgestellt.

Förderung durch Freistaat Sachsen

Der Freistaat Sachsen unterstützt das Vorhaben mit einer Projektförderung in Höhe von vier Millionen Euro.

Mit Einreichung der Antragsunterlagen 2019 beim Freistaat Sachsen wurden zusammen mit dem Referat für Sportpolitik und Sportförderung des Staatsministeriums des Innern erfolgreich Gespräche über die Förderbedingungen geführt. Dabei galt es die Bedingungen zu erfüllen, die an die Richtlinien gebunden sind. Die Übergabe des Förderbescheides und die Kenntnisnahme der Bedingungen erfolgt am 15. Dezember 2020.

Förderung durch Bundesministerium des Innern

Die Landeshauptstadt Dresden hat sich mit dem Vorhaben des Um- und Ausbaues des Heinz-Steyer-Stadions auf den Projektauftrag „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen für Jugend Kultur und Sport“ beim Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung mit einer Höhe von 2,8 Millionen Euro beworben. Insgesamt stehen für den Aufruf bundesweit Mittel in Höhe von 600 Millionen Euro zur Verfügung. Die Veröffentlichung der zu fördernden Projekte erfolgt im März 2021.

Förderung durch Europäische Union/Freistaat Sachsen

Im Rahmen der Voruntersuchungen für das Wettbewerbsgebiet wurden Bodenuntersuchungen durchgeführt, bei denen ein schadstoffbelasteter Baugrund festgestellt wurde.

Die Europäische Union und der Freistaat Sachsen fördern mit der Inwertsetzung von belasteten Flächen investive Maßnahmen, um diese Flächen sanieren zu können. Das Vorhaben wurde am 2. April 2020 in einer Höhe von 1,51 Millionen Euro in die priorisierte Fördermittelplanung aufgenommen. Für das Fördergebiet ist das Budget in der Periode bis 2020 vorerst ausgeschöpft. Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft strebt als Richtliniengeber und Fondsbewirtschafter eine erneute Finanzierung des Programmes im Rahmen der Kommenden EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027 an.

Realisierungszeitplan

Folgende Meilensteine sind für die Realisierung des Projektes nach aktueller Planung vorgesehen:

Planungsphase	1. Februar 2021 bis 8. April 2022
Bauantrag / Baugenehmigung	26. Juli 2021 bis 20. Dezember 2021
Bauphase	25. Oktober 2021 bis 18. August 2023
Inbetriebnahme	10. Juli 2023 bis 18. August 2023
Abnahmen	21. August 2023 bis 29. September 2023

Einsichtnahme Generalübernehmervertrag

Der Generalübernehmervertrag liegt zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb Sportstätten, Freiburger Str. 31, 01067 Dresden aus. Um Terminvereinbarung wird unter der Rufnummer 0351 488-1600 gebeten.

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1: Jurybericht
- Anlage 2: Siegerentwurf
- Anlage 3: Funktionale Leistungsbeschreibung
- Anlage 4: Optionsleistungen
- Anlage 5: Finanzierungsübersicht

Dirk Hilbert